

„Brain-Google“: Wenn Gedanken öffentlich werden

KUNSTHALLE Beim Projekt „We watch you watch“ schlüpfen Schauspieler in die Köpfe ahnungsloser Passanten.

Von **Stefanie Keisers**

In der Öffentlichkeit des Internets geben viele Menschen freiwillig intime Gedanken und Erfahrungen preis. Was dem Erzeuger zum Austausch oder zur Selbstinszenierung dient, wird von den Internetanbietern aktiv bisch ausgewertet, gehandelt und auf verschiedene Weise genutzt.

Beim Theaterprojekt „We watch you watch“, einer Koproduktion der Regisseurin Philine Velhagen mit dem Drama Köln und dem WDR, vermischt sich die virtuelle Öffentlichkeit mit

der realen: Auf dem Grabbeplatz vor der Kunsthalle geben drei Schauspieler die möglichen Gedanken ahnungsloser Passanten an das Publikum weiter.

„Es ist wie ein Hörstück, das sich selbst inszeniert“

Die Zuschauer beobachten das Geschehen auf dem Platz vom Café der Kunsthalle aus und hören über Kopfhörer, wie die Akteure, welche für das Publikum das ganze Stück über unsichtbar bleiben, die fiktiven inneren Monologe der Vorbeiläufenden auf

Konsum-Vorlieben, Partnerwünsche und kriminelle Energien analysieren.


„Das Grundprinzip ist Improvisation“, sagt Philine Velhagen.

„Es ist wie ein Hörstück, das sich selbst inszeniert, denn man weiß vorher nicht, wer alles vorbeiläufen wird.“ Trotzdem habe man natürlich kleine Bausteine vorbereitet, die dann entweder zur Anwendung kommen, oder eben nicht. Das kann das Durchgehen einer Einkaufsliste sein, Liebeskummer oder Ärger im Job – die gesamte menschliche Palette.

„We watch you watch“ ist eine Aktion im Rahmen des Formates „Bühne“, einer Zusammenarbeit der Kunsthalle mit der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse sowie der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland. Dabei werden aktuelle Ausstellungen der Kunsthalle durch thematisch verbundene Tanztheater oder Gesangsdarbietungen ergänzt. Die Aktion auf dem Grabbeplatz findet parallel zur Ausstellung „Raumproduktion“ von Matthias Böttger statt, welche unterschiedliche Themen des

westlichen urbanen Lebensraumes zeigt und noch bis Freitag im neuen Projektraum Seitenlichtsaal der Kunsthalle läuft.

Zu sehen ist „We watch you watch“ morgen, und am Donnerstag um 19.30 Uhr am Grabbeplatz, die Karten sind eine halbe Stunde vorher vor Ort erhältlich und kosten 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Da für die Aufführung nur 45 Kopfhörer zur Verfügung stehen, sollten Interessierte im Vorfeld Tickets reservieren unter Telefon 0177 65 45 468.

 www.kunsthalle-duesseldorf.de

